



Omnibuswanderfahrt: Zur Mündung des Mains in den Rhein

Flörsheimer Warte - Hochheim - Kostheim

17. September 2017

Wanderführer: Familien Kolb und Kubala

Wir beginnen unsere Wanderung an der Flörsheimer Warte.

1. Etappe bis Hochheim am Main
geringe Steigungen, 2 h
2. Etappe weiter zur Maaraue nach Kostheim
eben, 2 h

Alternativen:

Spaziergang an der Flörsheimer Warte

Aufenthalt in Hochheim

Spaziergang in der Maaraue zum Blick auf Mainz

Die Flörsheimer Warte



Ende des 15. Jahrhunderts zog sich ein Verteidigungswall mit mehreren Wachtürmen 'gegen die Räubereien der Bergbewohner aus dem Taunus' entlang der kurmainzischen

Orte Kastel, Kostheim, Hochheim und Flörsheim bis zum Main. Von den Wachtürmen, den sogenannten Warten, hatte man einen guten Blick über die Region und konnte nahe Feindeshorden schon früh entdecken. Einer dieser Wachtürme war die Flörsheimer Warte.

Über die Jahrhunderte verfallen, wurde sie zeitgemäß rekonstruiert und steht seit 1996 wieder am Rande der Wickerer Weinberge. Feinde gibt es von diesem Ausguck jetzt nicht mehr zu entdecken, aber einen schönen Blick über die Wickerer Weinberge und die Region mit der Frankfurter Skyline bietet sie noch immer.



Auf unserer Wanderung kommen wir zunächst an der St. Anna Kapelle vorbei und sehen in den Weinbergen vor Hocheim links unten einen Turm.

Königin-Victoria-Denkmal

Angefangen hat alles mit der englischen Königin Victoria und deren berühmter Rheinreise im Jahre 1845. Da Königin Victoria durch ihren deutschen Gemahl Prinz Albert eine Liebhaberin Hochheimer Weine war, nutzte sie die Gelegenheit zu einem kurzen Abstecher in den Weinberg des Winzers G.M. Papstmann. Noch im selben Jahr erbat sich Georg Papstmann von der britischen Krone die Erlaubnis den von der Königin besuchten Weinberg "Königin-Victoria-Berg" nennen zu

dürfen. Seit 1854 erinnert ein Denkmal im neugotischen Stil an die Königin und deren Besuch. Die Quelle, die hier fließt, wurde gefasst und entspringt nun dem offenen Maul eines Löwen. Darüber erhebt sich ein etwa sieben Meter hohes Denkmal und blickt weit über die Reben hinweg in die Ebene. Englisch-gotische Türmchen und Verzierungen versetzen den Betrachter in die richtige Zeit und Stimmung zurück.



Ein malerisches historisierendes Etikett zielt noch immer jede Flasche Wein, die vom Königin-Victoria-Berg stammt. Bis heute werden die Weine bei Besuchen der englischen Königsfamilie gereicht.

Der Vorliebe der englischen Königin Victoria für Hochheimer Weine verdankt die Stadt, dass ihr Name in der ganzen angelsächsischen Welt bekannt ist. Natürlich weiß kaum ein Brite oder Amerikaner, dass "Hock" die Verballhornung von Hochheim ist. Wenn ein Engländer von Hock spricht, meint er Rheinwein im Allgemeinen. Hochheim stand Pate bei dieser sprachlichen Entwicklung. Unter dem Namen der Wein- und Sektstadt erwarb sich der deutsche Weißwein Freunde in allen englischsprachigen Ländern. Auf Königin Victoria und ihren Besuch in Hochheim wird auch der Spruch "Good Hock keeps off the doc" (Guter Hochheimer macht den Arzt entbehrlich) zurückgeführt.



Bei unserer Vortour entstand das Bild unten links. Wir sehen vor uns die katholische Kirche von Hochheim. Die Pfarrkirche St. Peter und Paul beherbergt eine Besonderheit, von der lange Zeit nur Barockfachleute etwas wussten. Sie ist nicht nur das weithin sichtbare Wahrzeichen der Stadt Hochheim am Main, sondern sie ist die einzige hessische spätbarocke Fresko-Kirche. Nach der Besichtigung der Kirche wandern wir weiter meist



am Mainufer entlang zur Maarau bei Hochheim. Hier mündet der Main in den Rhein.

Von der Maarau haben wir auch einen herrlichen Blick auf Mainz. Unsere Schlussrast halten wir in der Rhein-Main-Terrasse.

